

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreifachhaltene Zeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[15573.] Lübeck, den 1. October 1859.
P. P.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir die ergebene Anzeige, dass ich die, nach dem Tode meines Mannes, am 15. Juli 1856, auf mich übergegangene

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung

am heutigen Tage meinem Sohne und bisherigen Geschäftsführer, Eduard Asschenfeldt, mit allen Activen und Passiven übergeben habe, welcher dieselbe, im Besitz ausreichender Mittel, unter der unveränderten Firma:

Friedr. Asschenfeldt

fortführen wird.

Indem ich Ihnen noch für das dieser Handlung seither geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, nehme ich zugleich, geleitet von der Ueberzeugung, dass mein Sohn nach wie vor bestrebt sein werde, dieser, heute 37jährigen Firma mit allem Eifer und grösster Gewissenhaftigkeit vorzustehen, hiermit Veranlassung, denselben Ihrem geneigten Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Emilie Asschenfeldt

geb. Sager.

Ludwig Wendt als Curator.

Lübeck, den 1. October 1859.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Circular meiner Mutter beehre ich mich Ihnen mitzuthellen, dass ich deren, mit allen Activen und Passiven heute von mir übernommene

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung

unter Beibehaltung der Firma:

Friedr. Asschenfeldt

unverändert fortführen werde.

Mit der Bitte, das Wohlwollen, dessen sich diese jetzt 37jährige Firma erfreute, geneigtest auf mich zu übertragen, gestatten Sie mir gleichzeitig die Versicherung auszusprechen, dass ich an den seither befolgten Maximen strengster Solidität und Pünktlichkeit festhalten und in ununterbrochenem darauf gerichteten Streben meine dauernde Aufgabe finden werde.

Meine geschäftlichen Kenntnisse und Erfahrungen erwarb ich mir in den geachteten Handlungshäusern der Herren J. G. Heyse in Bremen, Hector Bossange & Fils in Paris, Charles Ahrenfeldt in New-York, sowie in der löbl. Literar.-artist. Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in München.

Ich ersuche Sie noch, von untenstehender

Unterschrift gefällige Kenntniss zu nehmen, und empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Asschenfeldt.

Firma

Friedr. Asschenfeldt.

Eduard Asschenfeldt wird zeichnen:

Friedr. Asschenfeldt.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist beim Börsenvorstande niedergelegt.

Verkaufsanträge.

[15574.] Ein gangbares Sortimentsgeschäft in einer frequenten süddeutschen Universitätsstadt, mit welchem ein reichhaltiger Verlag, Antiquariat und Leihbibliothek verbunden sind, ist zu verkaufen.

Ernstliche Liebhaber wollen sich wegen des Näheren an Hrn. K. F. Köhler in Leipzig oder an Hrn. A. Diefinger in Stuttgart wenden.

[15575.] Ein guter, concurrenzfreier Verlag, der keiner Verwaltung unterworfen, und sich eines stets sicheren Absatzes erfreut, ist für den Preis von 6000 fl zu verkaufen.

Reflectanten werden gebeten, ihre Anfragen in der Exped. d. Bl. unter Chiffre H. W. L. niederzulegen.

Kaufgesuche.

[15576.] Zur Gründung einer guten und sicheren Existenz wird eine Buchhandlung, Sortiment oder gediegener Verlag, bei baarer Anzahlung von 10,000 fl baldigst zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub Chiffre N. # 3. werden durch Herrn J. G. Mittelert in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[15577.] Nur auf Verlangen!

Demnächst werden wir in den gelesesten Zeitungen das, Ende vorigen Jahres erschienene Werk:

Zur Lehre

vom

kaufmännischen Commissionsgeschäfte.

Nach Dautchem gemeinen, Oesterreichischem und Preussischem Rechte.

Von

C. C. C. Hiersfemenzel.

Preis 1 fl ord., 1/2 fl netto.

inzeriren lassen und stehen Exemplare davon in beliebiger Anzahl auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Leipzig, im Octbr. 1859.

Reichenbach'sche Buchh.

[15578.] F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

Central-Anzeiger

für

Freunde der Literatur.

Mit der soeben erschienenen Nr. 19. beginnt der „Central-Anzeiger für Freunde der Literatur“ das 4. Quartal des laufenden Jahrgangs. Bei der wieder eingetretenen grösseren Kauflust für Bücher dürfte es im Interesse der Sortimentshandlungen liegen, jetzt einen erneuten Versuch sowohl mit Gratisvertheilung dieses Blattes, als auch mit Gewinnung von Abonnenten auf dasselbe zu machen. Ich stelle zu diesem Behufe die erste Nummer des neuen Quartals in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Der Zweck des „Central-Anzeigers“, das Publicum über die neuen Erscheinungen der deutschen Literatur in entsprechender Weise zu orientiren, hat einen so allgemeinen Anklang gefunden, dass das Blatt schon jetzt in einer Auflage verbreitet wird, wie kein anderes, ähnlichen Zwecken gewidmetes Unternehmen, und es ist deshalb einleuchtend, dass seine Verbreitung auch für den Bücherabsatz selbst von besonders nachhaltiger Wirkung sein muss. Ich bitte deshalb wiederholt, dem Unternehmen ein allseitiges Interesse zuzuwenden, und dieses sowohl durch Einsendung von Inseraten für dasselbe, als auch durch anhaltende Verwendung für den Absatz des Blattes selbst zu bethätigen.

Der Preis des „Central-Anzeigers“ beträgt wie bisher vierteljährlich nur 5 Ngr = 3 3/4 Ngr netto baar. Inserate werden mit 2 1/2 Ngr für die gespaltene Zeile berechnet. Leipzig, 15. October 1859.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium.

Für das stenographirende Deutschland.

[15579.]

Soeben ist im Selbstverlage des Verfassers erschienen und gegen baar durch den Unterzeichneten zu beziehen:

Stenographische Blätter.

(Jahrbuch.)

Als Lesebuch beim Unterricht in der Stenographie Gabelsberger's herausgegeben von Friedr. M.

Jahrespreis für 8-12 bogenstarke Lieferungen 1 fl preuss. Cour. (excl. der Buchhändlergebühren).

Dies Büchlein hat gleich bei seinem Erscheinen viele Freunde und Mitarbeiter gefunden, und schon der Umstand, dass bereits beim Erscheinen der dritten Lieferung eine zweite Auflage nöthig wurde, bürgt für seine Geringfügigkeit.

Dresden.

Der Gabelsberger-Stenographen-Central-Verein.